

dort verbliebenen Teiles des Instituts der Akademie der Wissenschaften übertragen. Die Akademie ihrerseits hat Herrn Prof. Baethgen mit dieser Aufgabe betraut.

Herr Otto Meyer hat am 27. Nov. 1945 in Berlin eine Unterredung mit den Vertretern der Berliner Akademie gehabt, über die das in Abschrift beiliegende Protokoll unterrichtet. Demnach wurde beschlossen, daß bezüglich der Leitung der Monumenta Germaniae vor meiner Rückkehr keine Entscheidung getroffen werde und daß Herr Otto Meyer die kommissarische Leitung des Instituts in Pommersfelden beibehalten sollte.

Im Dezember 1945 wurde Herr Otto Meyer von Seiten der Bayrischen Akademie gebeten, nach München zu einer Besprechung über die Angelegenheiten der Monumenta Germaniae zu kommen. Er hatte dabei die Gelegenheit, die zuständigen Herren über die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Monumenta eingehend zu unterrichten. Anfang März 1946 erschien in den Tageszeiten ohne Zutun und Kenntnis des Reichsinstituts in Pommersfelden die Nachricht, daß die Monumenta Germaniae und ihre Bibliothek nach München überführt und im Armeemuseum untergebracht werden sollen. Anfang April wurde Herr Otto Meyer von Staatsrat Meinzolt telegraphisch zu einer Unterredung über die materielle Lage der Monumenta Germaniae nach München vorgeladen. Die Unterredung fand am 5. 4. 1946 in München statt. Herr Otto Meyer konnte dabei den Herrn Staatsrat ausführlich unterrichten.

Wie Sie mir selbst erzählten, haben im Laufe des Winters mehrere Berliner Herren Ihnen gegenüber schriftlich ihre schweren Bedenken gegen eine Verlegung der Monumenta Germaniae nach München zum Ausdruck gebracht, weil eine solche Verlegung eine Verprovinzialisierung des Instituts bedeuten würde und das Institut auf diese Weise seines gemeindeutschen Charakters verlustig ginge. In der zweiten Hälfte Juni 1946 kam dann Herr Baethgen, der vorher an verschiedenen anderen Orten Verhandlungen geführt hatte, nach München, um mit Ihnen die Angelegenheit zu besprechen. Es wurde dann ein Rundschreiben an die Deutschen Akademien ausgeschiedt, das von Ihnen als dem kommissarischen Leiter der Münchener Historischen Kommission und von Herrn Baethgen für die Monumenta Germaniae gezeichnet wurde. Danach sollte nach dem Vorbild der alten Verfassung der Monumenta Germaniae eine Zentraldirektion errichtet werden, die aus Vertretern der deutschen Akademien zusammengesetzt werden und unter anderem auch die Wahl eines Präsidenten oder Leiters der Monumenta Germaniae vornehmen sollte. Sie teilten mir auch mit, daß Herr Baethgen^{der} auf den